



Stand: ~~23.11.2016~~ 28.06.2019


**Leitprojekte
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
-Projektdatenblatt-**



1. Name des Projektes		Sanierungsgebiet „Altstadt Rendsburg“, Erneuerung des Altstädter Markts	
2. Ansprechpartner für das Projekt			
Name / Vorname:	Thomsen, Frank		
Funktion:	Fachbereichsleiter Bau und Umwelt		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	Stadt Rendsburg		
Anschrift:	Am Gymnasium 4 24768 Rendsburg		
Telefon:	04331-206317	Telefax:	04331- 26584 206276
E-Mail:	Frank.thomsen@rendsburg.de		
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt x Teilraum, und zwar Rendsburg			
4. Beschreibung der zentralen Projektinhalte			
4.1 Ziele des Projektes:	<p>Übergeordnetes Ziel einer Sanierung ist die Behebung der ermittelten städtebaulichen Missstände im Untersuchungsgebiet Altstadt.</p> <p>In den dazu erarbeiteten Vorbereitenden Untersuchungen (VU) (siehe auch http://www.rendsburg.de/stadtverwaltung/bau-verkehr-umwelt/sanierungsgebiete/sanierungsgebiet-altstadt.html) wird darauf hingewiesen, dass die Erneuerung dieses Gebietes sowohl für dieses selbst, wie auch für die gesamte Stadt Rendsburg und den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg von großer Bedeutung ist.</p> <p>Weiterhin heißt es, dass das oberste Ziel dabei die Stärkung und Revitalisierung des Untersuchungsgebietes als wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Mittelpunkt, als zentralen Versorgungsbereich – insbesondere im Bereich Altstädter Markt / ehemaliges Hertie-Kaufhaus-, als Wohnstandort und Stadtraum</p>		

	<p>mit hoher Identität und städtebaulicher Eigenart für die Stadt und die Region ist.</p> <p>Konkret werden dazu folgende Sanierungsziele für das Untersuchungsgebiet aufgestellt, die den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg betreffen:</p> <p>Revitalisierung, Funktionsstärkung und Image-Verbesserung der Altstadt sowie Stärkung für den Tourismus</p> <p>Städtebauliche Neuordnung, Funktionsstärkung und Stabilisierung im Bereich ehemaliges Hertie-Kaufhaus / Altstädter Markt / Marienkirchhof als wichtiger Impulsgeber für die Funktionsstärkung des zentralen Versorgungsgebietes</p> <p>Stärkung und Sicherung der Altstadt als attraktiven Wohnstandort für verschiedene Zielgruppen durch Sicherung und Schaffung von attraktivem Wohnraum und Verbesserung der Wohnumfeldqualitäten</p> <p>Erhalt und Sicherung der historisch gewachsenen Stadtstruktur und der denkmalgeschützten Bausubstanz, Aufwertung des öffentlichen Raumes</p> <p>Verbesserung der Verkehrs- und Orientierungssituation für Fußgänger und Radfahrer und Unterbindung des Durchgangsverkehrs durch die Altstadt</p>
<p>4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Neben der funktionalen Aufwertung ist mit einer Modernisierung des Hertie-Standortes auch eine stadtgestalterische Aufwertung und Umgestaltung des Altstädter Marktes in Verbindung mit einer stärkeren räumlichen Öffnung des Platzes zum Marienkirchhof hin verbunden.</p> <p>Diese räumliche Öffnung soll gegenüber der Bestandssituation und zu Lasten der westlichen Teile des ehemaligen Hertie-Kaufhauses großzügiger und breiter erfolgen und durch eine räumliche und Sichtbeziehung zwischen Altstädter Markt und St. Marien-Kirche ermöglichen.</p> <p>Damit wird auch die Gestaltung der neuen Platzsituation definiert. Der Altstädter Markt und die neu entstandene Öffnung zum Marienkirchhof sollen zu einem Platzraum mit Ensemblequalität und Anziehungskraft in der Altstadt entwickelt werden. Gleichzeitig soll die Mühlenstraße so umgestaltet werden, dass der vorhandene Durchgangsverkehr in der Altstadt an dieser Stelle unterbunden wird.</p> <p>Insgesamt umfasst die Umgestaltung der Oberflächen eine Gesamtfläche von ca. 3.800 m². Mit dieser Umgestaltung wird zentralen Zielen und Handlungsanforderungen des Gesamtverkehrsplans sowie dem B-Plan Nr. 91 „Fußgängerzone Altstadt“ (siehe auch http://www.rendsburg.de/stadtverwaltung/bauverkehr-umwelt/plaene/bebauungsplaene/bebauungsplan-nr-91-fussgaengerzone-altstadt.html) entsprochen.</p> <p>Vorgesehen sind auch bauliche Anpassungen an die Barrierefreiheit, z.B. bei der Erschließung der Tourist Information im Alten Rathaus.</p>

	<p>Mit dem Umbau dieser Flächen werden auch die Entwässerungskanäle und Versorgungsleitungen neu verlegt werden müssen.</p>
<p>4.3 Ausgangssituation:</p>	<p>Der Handlungsbedarf zur städtebaulichen Sanierung der Altstadt Rendsburgs korrespondiert sowohl mit den Aussagen der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) zur Altstadt Rendsburgs als auch mit denen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Rendsburg-Büdelndorf 2007 (siehe http://www.rendsbuerg.de/stadtverwaltung/bau-verkehr-umwelt/integriertes-stadtentwicklungskonzept-isek.html).</p> <p>Dieses Konzept wurde als grundsätzlicher und ganzheitlicher Orientierungsrahmen der zukünftigen Stadtentwicklung beider Städte beschlossen.</p> <p>Danach ist die Altstadt von Rendsburg einer der räumlichen Handlungsschwerpunkte mit dem größten Handlungsbedarf zur Entwicklung und dem Umbau bestehender Quartiere. Die VU analysieren und bewerten wiederum die vorgefundene städtebauliche Situation im Untersuchungsgebiet „Altstadt Rendsburg“.</p> <p>Anlass dafür sind die dort zunehmenden funktionalen, baulichen Mängel und Missstände. Die Altstadt kann ihrer Funktion als Zentraler Versorgungsbereich nur noch schwer gerecht werden. Ein zunehmender Einwohner- und Besucherrückgang kommt hinzu und die allgemeine Abnahme der Attraktivität für Einkauf und Aufenthalt sowie ein Bedeutungsverlust der Altstadt für die gesamtstädtische und regionale Versorgungsfunktion. Im Untersuchungsgebiet befinden sich Anliegerstraßen und verkehrsberuhigte Bereiche.</p> <p>Zur Zeit besteht für den Durchgangsverkehr die Möglichkeit die Altstadt über die Mühlenstraße / Altstädter Markt / Schleifmühlenstraße und über die Straße Am Holstentor zu queren.</p> <p>In den von der Ratsversammlung am 27.03.2014 beschlossenen Vorbereitenden Untersuchungen (VU) wurde festgestellt, dass die Fußgängerzone von großer Bedeutung für das funktionale Gefüge des Untersuchungsgebietes „Altstadt“ insgesamt ist.</p> <p>Deswegen sieht der Bebauungsplan Nr. 91 „Fußgängerzone Altstadt“ für diesen Bereich um den Altstädter Markt zukünftig die Ausweisung einer „Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung – Fußgängerbereich“ vor.</p> <p>Zukünftig soll demnach hier eine Fußgängerzone eingerichtet werden. Damit wird auch den Vorgaben und Zielen des Gesamtverkehrsplanes 2002 entsprochen.</p>

4.4 Projektstand:	bereits in der Realisierung insgesamt in Teilbereichen x noch nicht in der Realisierung Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan			
	Ergänzende Hinweise zum Planungsstand: Vorplanung ab Anfang 2017 Ausführung ab Herbst 2017 Bauzeit 1 Jahr			
4.5 Realisierungszeitraum	2017-2018 2020-2021			
4.6 Handlungserfordernisse / offene Fragen	 28.06.2019 i.d.H. Brandt			
5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Bund			X
	2. Land S-H	X	X	X
	3. Stadt Rendsburg	X	X	X
	4.			
5.2 Private Partner	1.			
	2.			
	3.			
	4.			
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes				
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	Attraktivitätssteigerung für Rendsburger Innenstadt als Mittelzentrum und für den gesamten GEP-Raum Stärkung und Revitalisierung des Untersuchungsgebietes als wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Mittelpunkt und als zentralen Versorgungsbereich für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg.			
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung ausgewählter Ziele und Strategien der GEP	Kommunale Identität und Eigenständigkeit wahren: Stärkung der „Funktionsfähigkeit der Zentren“ Den Wirtschaftsraum attraktiv gestalten: „Qualität des Lebensraumes ebenso wie die Lage des Raumes und seine infrastrukturellen Angebote für Industrie und Gewerbe“			
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben				
7. Kosten und Finanzierung				

7.1 (Geschätztes) Projektvolumen Gesamtkosten inkl. Verwaltungskosten und Baudurchführung: €	
7.2 Fördermittel	bewilligt Betrag: beantragt Betrag: beabsichtigt Betrag: 550.000,00 € (Land) 550.000,00 € (Bund)
7.3 Öffentliche / private Aufwendungen der Projektpartner	Finanzierungskonzept steht, und zwar insgesamt in Teilbereichen Finanzierungskonzept ist noch offen
7.4 Beteiligung des Förderfonds der GEP	Gesamtsumme für die Umgestaltung der Oberflächen: 1.650.000,00 € abzgl. Förderung Land: 550.000,00 € abzgl. Förderung Bund: 550.000,00 € verbleiben für GEP-Antrag: 550.000,00 € davon 45 % kommunaler Eigenanteil: 247.500,00 € davon 55 % GEP-Mittel: 302.500,00 € je in einer Summe im Wirtschaftsjahr 150.000,00 € ...im Wirtschaftsjahr 2017 2020 152.500,00 € ...im Wirtschaftsjahr 2018 2021 €.....im Wirtschaftsjahr.....
8. Sonstiges	



28.06.2013

i. A. T. Krantz

Anlagen: Anlage 1

Datenblatt zu den Projektpartnern

Hinweise:

Antragsform: Das Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung ist schriftlich und in **digitaler Form** an die

Geschäftsstelle der Entwicklungsagentur
 c/o Stadt Rendsburg
 Am Gymnasium 4
 D-24768 Rendsburg

Mail: jan.dumke@rendsburg.de
zu richten.

Dumke, Jan (Stadt Rendsburg)

Von: Thomsen, Frank (Stadt Rendsburg)
Gesendet: Donnerstag, 24. Mai 2018 14:50
An: Betz, Andreas; Dietmar Boehmke; Dumke, Jan (Stadt Rendsburg); Eckhard, Martin; Eickstädt, Torsten; Koll, Rainer (Stadt Rendsburg); Rathjen, Jürgen; Sievers, Torben (Stadt Büdelsdorf); wittekind@raum-energie.de
Cc: Gilgenast, Pierre (Stadt Rendsburg); Dahl, Guenter (Stadt Rendsburg); Clausen, Ulli (Stadt Rendsburg)
Betreff: EA - Leitprojekt 2019 Rendsburg - Altstadt 302.500 €

Hallo zusammen,

der guten Form halber und mit Blick auf die Frist 30.06.2018 stelle ich fest, dass das Leitprojekt Rendsburger Altstadt nicht für 2019, sondern erst für 2020 angemeldet wird.

2019 werden wir mit der Objektplanung, der Beantragung von Städtebauförderungsmitteln und ggf. den Ausschreibungen beschäftigt sein, so dass mit einem Bau nicht vor Frühjahr 2020 zu rechnen ist.

Im Zweifelsfall wird ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt werden.

Mit besten Grüßen
i.A.

Frank Thomsen

Stadt Rendsburg
Fachbereich Bau und Umwelt
Fachbereichsleitung
Am Gymnasium 4
D-24768 Rendsburg



Telefon: 04331 206-317
Mobil: 0173 5109846
Fax: 04331 206-276
Mail: frank.thomsen@rendsburg.de
www.rendsburg.de

Haftungsausschluss:

Alle ausgehenden E-Mails werden nach dem aktuellen Stand der Technik auf Viren und sonstigen schädlichen Code untersucht. Wir übernehmen jedoch keinerlei Haftung für Schäden, die durch E-Mails aus unserem Hause verursacht werden, da der Versand und Empfang von E-Mails durch technische Störungen beeinträchtigt sein kann.



Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss.